



PRÄSENTATION IM RAHMEN DER AUSBILDUNGSEIGNUNGSPRÜFUNG

KONZEPT EINER UNTERWEISUNG

**Eine 3 Punkt Ausleuchtung für eine gesetzte Interviewsituation
einrichten**

Ausbildungsberuf

Mediengestalter/in Bild und Ton VO2020

Max Mustermann

Bammertsackerweg 28b

12345 Sinzwecht

Tel: 0152-123456789

max.mustermann@swr.de

Zuständige Stelle: IHK Karlsruhe

Praktische Prüfung am: 19.09.2022

Dauer der Präsentation: 15min

INHALTSVEZEICHNIS

1. Thema	3
2. Begründung der Themenwahl	3
3. Ausbildungsberuf/Zeitpunkt	3
4. Ausbildungssituation/Rahmenbedingungen	3
4.1 Der Ausbildungsbetrieb	3
4.2 Ort, Zeit und Dauer der Unterweisung	4
4.3 Adressatenanalyse	4
5. Zielformulierung	4
5.1 Richtlernziel	5
5.2 Groblernziel	5
5.3 Feinlernziel	5
5.4 Begründung	5
5.5 Bezug zum Ausbildungsordnung/Rahmenlehrplan	6
6. Lernbereiche	6
6.1 Kognitiver Lernbereich	6
6.2 Psychomotorischer Lernbereich	6
6.3 Affektiver Lernbereich	7
7. Schlüsselqualifikationen	7
7.1 Persönlichkeitskompetenz	7
7.2 Methodenkompetenz	7
7.3 Sozialkompetenz	7
8. Unterweisungsform/Begründung	8
9. Arbeitsmittel	8
10. Verlaufsplanung	8-10
11. Lernerfolgskontrolle	10
11.1 mögliche Kontrollfragen	10
11.2. Lösungshinweise	10

1. THEMA

Eine 3 Punkt Ausleuchtung für eine gesetzte Interviewsituation einrichten

2. BEGRÜNDUNG DER THEMENWAHL

Eine der Hauptaufgabe eines Mediengestalters ist die Herstellung von Bewegtbildaufnahmen, dazu ist die korrekte Ausleuchtung einer Szene sehr wichtig. Die 3-Punkt Ausleuchtung ist ein klassisches Mittel in der Lichtgestaltung. Die Aufgabe der Lichtsetzung verbindet außerdem viele unterschiedliche Lernbereiche. Vom sicheren Umgang mit den Produktionsmitteln unter Berücksichtigung der Arbeitssicherheit, über das Verständnis der Wirkung von Licht bis zur Erfüllung der redaktionellen Anforderungen an ein Format.

3. AUSBILDUNGSBERUF/AUSBILDUNGSZEITPUNKT

Mediengestalter/in Bild und Ton, 1. Lehrjahr

4. AUSBILDUNSSITUATION/RAHMENBEDINGUNGEN

4.1. Ausbildungsbetrieb

Der Südwestrundfunk ist eine Landesrundfunkanstalt für die Bundesländer Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Der SWR hat insgesamt ca. 5000 Mitarbeitende mit den Hauptstandorten Baden-Baden, Stuttgart und Mainz. Er ist nach dem WDR die zweitgrößte Rundfunkanstalt und Mitglied der ARD. Jährlich werden ca. 90 Auszubildende in den verschiedensten Bereichen ausgebildet, 15 davon als Mediengestalter/in Bild und Ton. Die Mediengestalter Auszubildenden durchlaufen in ihrer Ausbildung verschiedene Stationen im SWR, um möglichst umfangreiche Fähigkeiten und Kenntnisse aus dem Hörfunk und Fernsehbetrieb zu erlernen.

4.2 Ort, Zeit und Dauer der Unterweisung

Dem menschlichen Biorhythmus entsprechend herrscht die größte Lernaufmerksamkeit zwischen 9.00Uhr und 11.00Uhr. Dienstbeginn ist an diesem Tag um 9.00Uhr, also lege ich die Unterweisung auf 9.30 Uhr damit die Auszubildende in Ruhe ankommen und sich am Unterweisungsort einfinden kann. Der Unterweisungsort ist das Fernsehstudio im SWR, in dem ich schon alle benötigten Arbeitsmittel bereitgestellt habe. Im Vorfeld wurde abgeklärt, dass an dem Tag keine Schaltgespräche stattfinden, sodass es hier zu keiner Störung durch Dritte kommen kann. Für die Unterweisung sind ca. 1h geplant. Die aktuellen Hygiene Vorgaben des SWR Corona Krisenstabs werden bei der Unterweisung eingehalten.

4.3. Adressatenanalyse

Die Auszubildende Marie S. (20 Jahre) absolviert eine Ausbildung zur Mediengestalterin Bild und Ton beim Südwestrundfunk in Baden-Baden. Sie befindet sich in ihrem ersten von drei Ausbildungsjahren. Marie hat das Abitur mit einem Schnitt von 1,8 erworben. Während eines Schülerpraktikums und einer Teilnahme beim „Girls-Day“ im SWR konnte sie schon erste Erfahrungen in einem Medienunternehmen sammeln. Dadurch verfestigte sich ihr Wunsch eine Ausbildung zur Mediengestalterin Bild und Ton zu absolvieren und sie knüpfte bereits erste Kontakte zum späteren Ausbildungsbetrieb. Marie zeigt sich sehr wissbegierig, erfüllt ihre übertragenen Aufgaben gewissenhaft und sorgfältig. Sie ist sie sehr aufgeschlossen im Umgang mit Menschen und neuen Situationen, kommunikativ und zeichnet sich durch eine rasche Auffassungsaufgabe aus. Seit kurzem ist Marie in der Abteilung Fernseh-Aufnahme eingesetzt und soll sich nun mit dem Thema „3-Punkt Ausleuchtung für eine gesetzte Interviewsituation“ vertraut machen.

5. ZIELFORMULIERUNG/BEGRÜNDUNG

Am Ende ihrer Ausbildung soll sie über alle notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse verfügen, die sie zur selbständigen Ausübung des Berufes „Mediengestalter/in Bild und Ton“ befähigen.

5.1. Richterlernziel

Gemäß der Ausbildungsverordnung über die Berufsausbildung zum/zur Mediengestalter/in Bild und Ton vom 20. Februar 2020, sollen die im Ausbildungsrahmenplan aufgeführten Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse „Bild und Tonaufnahmen ohne Regiesysteme“ als Teil des Ausbildungsberufsbildes vermittelt werden.

5.2 Groblernziel

Das Groblernziel leitet sich aus dem Richtlernziel ab. Gemäß der Verordnung über die Berufsausbildung findet man es unter §4 Nr. 2.1: „Licht unter Berücksichtigung der technischen, gestalterischen und redaktionellen Anforderungen einrichten und nutzen.“

5.3 Feinlernziel

Die Auszubildende soll in der Lage sein, für eine Interviewsituation eigenständig und unter Berücksichtigung aller Vorschriften eine 3-Punkt Ausleuchtung einrichten zu können. Sie soll dabei den sorgfältigen und nachhaltigen Umgang mit den Produktionsmitteln erlernen. Außerdem soll es den technischen Vorgaben entsprechen, aber auch die kreativen Anforderungen an das Format erfüllen.

5.4 Begründung

Das Erlernen der 3-Punkt Ausleuchtung ist die Grundlage für die Lichtsetzung bei Film/Fernsehproduktionen und eine Tätigkeit, die auch sehr häufig im Alltag benötigt wird.

5.5 Bezug zur Ausbildungsordnung

1	Bild- und Tonaufnahmen ohne Regieeinrichtungen herstellen (§ 4 Absatz 2 Nummer 1)	a) redaktionelle Arbeitsaufträge auswerten und eigene Handlungsschritte ableiten und dabei auch optionale Vertriebswege und Zielgruppen berücksichtigen	4
		b) Informationen recherchieren und auswerten und Anforderungen ableiten c) organisatorische Bedingungen und zeitliche Ressourcen berücksichtigen und Zeitvorgaben einhalten	
		d) Produktionsmittel nach Auftragsanforderungen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten auswählen e) medienpezifische Produktionssysteme entsprechend dem Arbeitsauftrag einrichten, Funktionalität prüfen und Produktionsmittel und -systeme in Betrieb nehmen f) im Arbeitsprozess Absprachen mit Beteiligten treffen, auch in englischer Sprache g) mögliche Gefährdungen vor Ort erkennen und Maßnahmen zur Vermeidung ergreifen h) Licht unter Berücksichtigung der technischen, gestalterischen und redaktionellen Anforderungen einrichten und nutzen	20
		i) Bild und Ton unter Berücksichtigung der technischen, gestalterischen und redaktionellen Anforderungen aufnehmen j) Daten sichern und Medienprodukte kontrollieren und bereitstellen k) Begleitdaten auftragsbezogen erstellen, ergänzen und bereitstellen l) mit Produktionsmitteln verantwortungsvoll umgehen und diese sicher transportieren m) Funktionsfähigkeit der Produktionsmittel für erneuten Einsatz gewährleisten	

(Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan vom 28. Februar 2020)

6. LERNBEREICHE

Bei der Vermittlung sollen folgende Lernbereiche angesprochen werden:

6.1 Kognitiver Lernbereich

Für die Ausübung der Tätigkeit ist es wichtig, dass die Auszubildende die Grundlagen der Beleuchtung beim Film/Fernsehen kennt und den technischen Aufbau einer 3-Punkt Ausleuchtung versteht.

6.2. Psychomotorischer Lernbereich

Die Auszubildende soll selbstständig die Beleuchtungstechnik einrichten können. Sie soll dabei auf alle Aspekte der Arbeitssicherheit sowie dem Umgang mit elektrischen Geräten achten können.

6.3 Affektiver Lernbereich

Die Auszubildende soll die Bereitschaft zum selbstständigen, verantwortungsvollen Arbeiten entwickeln. Dabei ist es wichtig, dies konzentriert und gewissenhaft im Sinne des Unternehmens zu tun. Eigenverantwortliches Arbeiten stärkt das Verantwortungsbewusstsein und soll die Auszubildende motivieren.

Außerdem kann durch den Einsatz von Farbfolien ein Gespür für Farben und deren dramaturgische Wirkung vermittelt werden. Damit kann das eigenständige und kreative Denken angeregt werden.

7. SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN

Schlüsselqualifikationen sind fachübergreifende und berufsübergreifende Fähigkeiten. Sie sind notwendig, um lebenslanges Lernen zu ermöglichen und sind Voraussetzung, sich fachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten anzueignen. Die Grundlage dieser Kompetenzen soll in der Ausbildung entwickelt werden.

7.1 Persönlichkeitskompetenz

Durch die Rolle als „lichtsetzende Kamerafrau“ werden das Verantwortungsbewusstsein sowie das Selbstbewusstsein gestärkt. Zusätzlich werden durch die Lerneinheit die Selbstständigkeit und die Kreativität gefördert. Durch ein gezieltes, und vor allem konstruktives und positives anbringen von Kritik wird die Kritikfähigkeit gefestigt.

7.2 Methodenkompetenz

Mit der Unterweisung werden die Planungsfähigkeit und die Entscheidungsfähigkeit der Auszubildenden gefördert. Zudem lernt sie die Aufgabenstellungen richtig zu verstehen und strukturiert zu bearbeiten. Methodenkompetenz ist mitverantwortlich dafür, Fachkompetenz aufzubauen und diese erfolgreich zu nutzen.

7.3 Sozialkompetenz

Durch die Interaktion mit mir als Ausbilderin innerhalb der Unterweisung, wird die Teamfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit gefördert. Die Auszubildende soll wissen, dass ihre Arbeit ein wichtiger Bestandteil ist.

8. UNTERWEISUNGSFORM/BEGRÜNDUNG

Es wird die 4 Stufen Methode zur Anwendung gebracht. Sie ist sehr gut geeignet, um praktische Fähigkeiten zu vermitteln. Hierbei werden die einzelnen Schritte erklärend vorgemacht und im Anschluss von der Auszubildenden wiederholt. Die 4 Stufen Methode kann auch mit wenigen Vorkenntnissen angewandt werden und spricht alle Lernbereiche an. Der gesamte Arbeitsablauf wird in kleine Schritte unterteilt und von der Auszubildenden wiederholt.

Hierdurch wird sowohl das theoretische als auch das praktische Wissen über die Herangehensweise vermittelt. Außerdem kann ich als Ausbilderin dabei direkt erkennen, ob Fehler gemacht werden und unmittelbar eingreifen. Mit der Wiederholung und dem Üben wird das Gelernte bei der Auszubildenden gefestigt und kann später selbständig angewendet werden.

9. ARBEITSMITTEL

Die folgenden Produktionsmittel werden für die Unterweisung benötigt:

- Dedolight Lichtkoffer
- Ausreichend Stromkabel für die Stromversorgung
- Kontrollmonitor für die Beurteilung des Kamerasignals
- Fertig aufgebaute und betriebsbereite Fernsehkamera
- Kabelmatten
- Markierungsband
- Handschuhe

10. VERLAUFSPLANUNG DER AUSBILDUNGSEINHEIT

• 1. Stufe: Vorbereiten

Für die Unterweisung wurde wie bereits schon erwähnt das Fernsehstudio im SWR ausgewählt und entsprechend vorbereitet. Alle benötigten Arbeitsmittel liegen bereit, die Kamera und auch die benötigten Lampen sind bereits auf den Lichtstativen aufgebaut, sowie die Persönliche Schutzausrüstung (PSA). Es gibt eine festgelegte Position für einen Interviewpartner, die ausgeleuchtet werden soll. Beginnen wird die Unterweisung mit einer freundlichen Begrüßung durch etwas „Smalltalk“ um die Stimmung aufzulockern und ein angenehmes Klima zu schaffen. Eine gute Atmosphäre kann maßgeblich zum Lernerfolg beitragen! Anschließend gibt es eine kurze Einführung in das Thema der Unterweisung und die festgelegten Lernziele werden vorgestellt. Im Nachgang bekommt die Auszubildende Zeit um sich mit dem Thema und den

Arbeitsmitteln vertraut zu machen. Durch die angenehme Arbeitsatmosphäre soll der Auszubildenden die Hemmungen genommen werden. Während der Erklärung des Themas wird der Kenntnisstand der Auszubildenden erfragt und auch gelobt. Dadurch soll das Selbstvertrauen von ihr gestärkt werden.

- **2. Stufe: Vormachen**

Zuerst wird der Aufbau der Szene und die einzelnen Positionen von Kamera, Interviewpartner und den aufgebauten Leuchten anhand eines Übersichtsplanes erklärt. Die Positionierung der ersten Leuchte wird von mir Schritt für Schritt vorgeführt. Es ist darauf zu achten, dass ich jeden Handgriff anschaulich und erkennbar vormache.

Es sollte auch deutlich gemacht werden, warum auf diese Weise vorgegangen wird. Die Auszubildende sollte aufmerksam dabei sein. Für die Feinausrichtung der Leuchten wird die Kamera und der Kontrollmonitor mit in die Beurteilung einbezogen. Eine mögliche Unter- bzw. Überforderung des Azubis gilt es bei der Vorführung zu vermeiden!

- **3. Stufe: Nachmachen und erklären lassen**

In dieser Stufe bekommt die Auszubildende die Möglichkeit, das Beobachtete selbstständig in die Tat umzusetzen. Wenn es möglich ist, soll sie kommentieren, wie sie dabei vorgeht. Auch Fragen der Auszubildenden sind zu einem besseren Verständnis immer willkommen! Ich kann dabei erkennen, was durch das Vormachen schon alles verstanden wurde und wo es noch Erklärungsbedarf gibt. Währenddessen werden nur grobe Fehler, die zum Beispiel die Arbeitssicherheit gefährden würden, korrigiert.

Nach dem die Auszubildende fertig ist, soll sie versuchen sich selbst zu bewerten. Dazu kann der Kontrollmonitor eine Hilfestellung sein.

Dadurch wird die Fähigkeit entwickelt, ihr Handeln selbstkritisch zu hinterfragen. Nach der Eigenkontrolle erhält die Auszubildende ein ehrliches, aber konstruktives Feedback von mir. Ziel ist es dabei nicht, die Fehler aufzuzeigen und sie zu demotivieren, sondern zu betonen was gut lief und wo es noch Verbesserungspotential gibt. Sobald eine gewisse Sicherheit in der Bewältigung der Aufgabe herrscht, darf die Auszubildende diese dann selbst ausführen.

- **4. Stufe: anwenden und üben**

In der letzten Phase der 4 Stufen Methode wird das Gelernte durch die Auszubildende eigenständig angewandt. Für eventuelle Rückfragen bin ich immer in der Nähe. Wird die Aufgabe richtig gelöst, ist auch hier wichtig, dieses anerkennend zu würdigen. Unklarheiten werden direkt besprochen und beseitigt. Die Unterweisung ist beendet, wenn ich erkenne, dass die Aufgabe sicher von der Auszubildende umgesetzt werden kann.

Somit kann sie bei zukünftigen Drehs als Teil eines Produktionsteams eingesetzt werden und den Aufbau und die Einrichtung der Beleuchtung übernehmen.

11. LERNERFOLGSKONTROLLE

Durch die 4 Stufen Methode kann ich als Ausbilderin unmittelbar die Lernerfolge kontrollieren. Als Nachkontrolle können die Schritte auch zu einem späteren Zeitpunkt nochmal abgefragt werden. Außerdem hat die Auszubildende den Auftrag, den erlernten Arbeitsablauf in das Berichtsheft einzutragen. Das Berichtsheft wird von mir kontrolliert.

11.1 mögliche Kontrollfragen

1. Frage: Welche 3 Positionen gibt es bei der 3-Punkt Ausleuchtung?
2. Frage: Wie ist das Verhältnis zwischen Führungslicht und Aufhellung?
3. Frage: Welche Aufgabe und Eigenschaften hat das Spitzlicht?

11.2 Lösungshinweise

1. Antwort: Es gibt das Führungslicht, die Aufhellung und das Spitzlicht.
2. Antwort: Die Aufhellung sollte nur halb so hell sein wie das Führungslicht.
3. Antwort: Es hebt die Konturen des Objekts deutlich vom Hintergrund hervor. Es entsteht dadurch mehr Tiefe im Bild.